



Stellungnahme

zum Antrag Nr. AT/0057/2025

Vorlage: ST/0055/2025		Datum: 27.05.2025	
Dezernat 4			
Verfasser:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen	Az.: 67/SDa	
Betreff:			
Stellungnahme zum Antrag der WGS-Fraktion: Beseitigung eines Bauzaunes um den an der Ecke Rheinstraße/Kastorpfaffenstraße gepflanzten Baum und Wiederherstellung des Schutzgitters			
Gremienweg:			
10.06.2025	Werkausschuss "Grünflächen- und Bestattungswesen"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Enthaltungen
	öffentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Stellungnahme:

Die Baken wurden aufgestellt, da es sich um eine Gefahrenstelle handelt. Leider ist es nicht möglich, das ursprüngliche Baumschutzrost wiederherzustellen. Der Baum hat den Rahmen auf dem das Rost aufliegt hochgedrückt, dadurch hat sich der Rost verzogen. Eine Recherche hat ergeben, dass der Hersteller des Baumschutzrostes nicht mehr existiert.

Darüber hinaus kann ein Rost eines anderen Herstellers nicht verwendet werden, da der Rahmen, auf dem das Baumschutzrost aufliegt, wie oben beschrieben durch die Wurzeln des Baumes hochgedrückt wurde und sich verzogen hat.

In Anbetracht dieser Umstände wurde sich intern für das Material "Terraway" entschieden, das wasser- und luftdurchlässig ist und eine geeignete Alternative zum Baumrost darstellt. Hier sind allerdings noch abschließende Abstimmungen zu diesem Material und den Einbau durch den Hersteller erforderlich, bevor es eingebaut werden kann. Um Kosten beim Einbau des Materials zu sparen, sollen auch weitere Baumscheiben mit diesem Material versehen werden.

Da es sich um eine Gefahrenstelle handelt, kann der Bauzaun erst nach der Verlegung von "Terraway" abgebaut werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch den Einsatz von Terraway entstehen Kosten.

Beschlussempfehlung:

Der Werkausschuss Grünflächen- und Bestattungswesen beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, die Gefahrenstelle in der zweiten Jahreshälfte dauerhaft durch den Einsatz von „Terraway“ zu beseitigen.